

# Inhaltsverzeichnis

## Band 2 – Lernsituationen, 2. Ausbildungsjahr

Kompetenzbereich II: Als Konsument rechtliche Bestimmungen in Alltagssituationen anwenden

Lernsituation		Seite	Stunden	Zuordnung im Bildungsplan
1	<b>Einseitige und zweiseitige Rechtsgeschäfte</b>	6	1	Die Schüler und Schülerinnen erklären das Zustandekommen von ein- und zweiseitigen Rechtsgeschäften ( <i>Willenserklärung</i> ) im privaten Bereich.
2	<b>Rechts- und Geschäftsfähigkeit</b>	11	2	Hierbei erläutern sie die Rechts- und Geschäftsfähigkeit der Vertragspartner und begründen besondere Formvorschriften.
3	<b>Anfechtbarkeit und Nichtigkeit von Rechtsgeschäften</b>	18	2	Sie unterscheiden anfechtbare und nichtige Rechtsgeschäfte.
4	<b>Abschluss des Kaufvertrages</b>	23	2	Am Abschluss eines Kaufvertrages ( <i>Antrag, Annahme, Bindung an das Angebot</i> ) zeigen sie die Rechte und Pflichten der Vertragspartner auf.
5	<b>Rechte und Pflichten aus dem Kaufvertrag</b>	30	1	Am Abschluss eines Kaufvertrages ( <i>Antrag, Annahme, Bindung an das Angebot</i> ) zeigen sie die Rechte und Pflichten der Vertragspartner auf.
6	<b>Besitz und Eigentum</b>	33	2	Sie unterscheiden Besitz und Eigentum ( <i>Eigentumsübertragung bei beweglichen Sachen, Eigentumsvorbehalt</i> ).
7	<b>Kaufvertragsstörungen – mangelhafte Lieferung</b>	38	2	Sie analysieren alltägliche Rechtsgeschäfte von Verbrauchern und prüfen das Vorliegen von Kaufvertragsstörungen ( <i>Mangelhafte Lieferung, Zahlungsverzug</i> ). Unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen erläutern sie die Rechte von Käufer und Verkäufer.
8	<b>Kaufvertragsstörungen – Zahlungsverzug, regelmäßige Verjährung</b>	44	2	Sie analysieren alltägliche Rechtsgeschäfte von Verbrauchern und prüfen das Vorliegen von Kaufvertragsstörungen ( <i>Mangelhafte Lieferung, Zahlungsverzug</i> ). Unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen erläutern sie die Rechte von Käufer und Verkäufer. Sie stellen die Bedingungen der regelmäßigen Verjährung dar.
9	<b>Verbraucherberatung und Fernabsatzgesetz</b>	49	2	Die Schülerinnen und Schüler stellen verschiedene Möglichkeiten der Verbraucherberatung ( <i>Verbraucherschutzorganisationen, Publikationen</i> ) dar. Sie wenden auf situationsbezogene Beispiele das Fernabsatzrecht an.
10	<b>Allgemeine Geschäftsbedingungen</b>	55	1	Sie erläutern die Bedeutung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen und beschreiben in diesem Zusammenhang die gesetzlichen Regelungen ( <i>Überraschklauseln, Verbot der Verkürzung gesetzlicher Fristen zur Sachmangelhaftung</i> ).
11	<b>Konditionen von Girokonten</b>	59	1	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Konditionen von Girokonten verschiedener Kreditinstitute.
12	<b>Formen des Zahlungsverkehrs – Barzahlung und Überweisung</b>	68	2	Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Formen des Zahlungsverkehrs ( <i>Barzahlung, Überweisung, Bankkarte, Kreditkarte, elektronische Zahlungssysteme</i> ) und begründen situationsabhängig eine geeignete Zahlungsform.

13	<b>Formen des Zahlungsverkehrs – Bankkarte, Kreditkarte und elektronische Zahlungssysteme</b>	77	2	Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Formen des Zahlungsverkehrs ( <i>Barzahlung, Überweisung, Bankkarte, Kreditkarte, elektronische Zahlungssysteme</i> ) und begründen situationsabhängig eine geeignete Zahlungsform.
14	<b>Anlageformen im Hinblick auf Liquidität, Rentabilität und Sicherheit</b>	89	2	Des Weiteren vergleichen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Anlageformen ( <i>Termingeld, Aktienfonds</i> ) im Hinblick auf Liquidität, Rentabilität und Sicherheit.
15	<b>Kreditwürdigkeit, Form und Inhalt von Verbraucherdarlehen</b>	95	2	Sie arbeiten die Voraussetzungen für Verbraucherdarlehen hinsichtlich Kreditwürdigkeit, Form, Inhalt heraus.
16	<b>Sicherheiten (Sicherungsübereignung, Bürgschaft, Lohnabtretung)</b>	103	2	Sie arbeiten die Voraussetzungen für Verbraucherdarlehen hinsichtlich Sicherheiten ( <i>Sicherungsübereignung, Bürgschaft, Lohnabtretung</i> ) heraus.
17	<b>Gefahren der eigenen Überschuldung</b>	108	2	Darauf aufbauend beurteilen sie die Gefahr der eigenen Überschuldung und entwickeln Perspektiven bei akuter Schuldsituation ( <i>Haushaltsplan, Schuldnerberatung, Verbraucherinsolvenz</i> ).

Methoden		Seite
▶ M1	Brainstorming – Kartenabfrage	120
▶ M2	E-Mail erstellen	121
▶ M3	Gruppen-/Teamarbeit	122
▶ M4	Diskutieren	123
▶ M5	Gruppenpuzzle/Partnerpuzzle	124
▶ M6	Mindmapping	125
▶ M7	Placemat-Activity	126
▶ M8	Plakat gestalten	127
▶ M9	Präsentieren	128
▶ M10	Protokoll erstellen	129
▶ M11	Rollenspiel	130
▶ M12	Schaubild interpretieren	131
▶ M13	Strukturlegen	132
▶ M14	Einen Text erschließen	133
▶ M15	Veranschaulichen mit Strukturbildern	134
▶ M16	Galeriegang – jeder präsentiert	135
▶ M17	Stationenlernen (Lernzirkel)	136